

**OSZE**

7

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der  
Universität Hamburg / IFSH (Hrsg.)

## OSZE-Jahrbuch 2001

Jahrbuch zur Organisation für Sicherheit und  
Zusammenarbeit in Europa (OSZE)



Nomos Verlagsgesellschaft  
Baden-Baden

OSZE-Jahrbuch

begründet von Dieter S. Lutz  
im Jahre 1995

Band 7 – 2001

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik  
an der Universität Hamburg / IFSH (Hrsg.)

# OSZE-Jahrbuch 2001

Jahrbuch zur Organisation für Sicherheit und  
Zusammenarbeit in Europa (OSZE)

Herausgegeben vom IFSH in Kooperation mit  
Jonathan Dean, Botschafter a. D.,  
Union of Concerned Scientists, Washington  
Pál Dunay, Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik, Genf  
Adam Daniel Rotfeld, Direktor SIPRI, Stockholm  
Andrej Zagorski, Stv. Direktor, Moscow State Institute for  
International Relations, Moskau  
Chefredaktion: Ursel Schlichting, Hamburg  
Redaktion: Kim Bennett, Hamburg  
Susanne Bund, Hamburg



Nomos Verlagsgesellschaft  
Baden-Baden

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei  
Der Deutschen Bibliothek erhältlich. (<http://www.ddb.de>)

ISBN 3-7890-7554-X

1. Auflage 2001

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2001. Printed in Germany. Alle Rechte,  
auch die des Nachdrucks von Auszügen, der photomechanischen Wiedergabe und der  
Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

# Inhalt

<i>Mircea Geoana</i> Zum Geleit	11
------------------------------------	----

<i>Ursel Schlichting</i> Vorwort	13
-------------------------------------	----

## I. Zur Lage

### *Entwicklungen und Perspektiven der OSZE*

<i>Hans-Dietrich Genscher</i> Wird die OSZE unterschätzt?	21
--	----

<i>Victor-Yves Ghebali</i> Das Wiener Ministerratstreffen und die Folgen - Vom Umgang mit der russischen Malaise	29
--	----

<i>João de Lima Pimentel</i> Gedanken über den "Kreis der 55"	41
--	----

<i>Anselm Skuhra/Michael Merlingen</i> Der österreichische Vorsitz der OSZE - Ein Rückblick	47
--	----

### *Interessen und Engagement der OSZE-Staaten*

<i>Matthias Z. Karádi</i> Machtwechsel in Belgrad. Die Rückkehr der Bundesrepublik Jugoslawien in die OSZE	69
--	----

<i>Johannes C. Landman</i> Die Entwicklung der OSZE aus der Sicht der Niederlande	87
---	----

<i>Skjold G. Mellbin</i> Die OSZE - Eine dänische Sichtweise	101
---	-----

<i>Bess Brown</i> Turkmenistan und die OSZE	113
--	-----

## II. Aufgaben, Instrumente, Mechanismen und Verfahren

### *Konfliktprävention und Streitschlichtung*

*Alice Ackermann*

Auf des Messers Schneide -  
Mazedonien zehn Jahre nach der Unabhängigkeit 125

*Daan W. Everts*

Die OSZE-Mission im Kosovo 145

*Walter J. Fend*

Kroatien - Neue Zeiten? 161

*Kathleen Imholz*

Die OSZE-Präsenz in Albanien: Von einem Staat im  
Ausnahmestadium zum konsolidierten Staat 171

*Alfred Missong*

Ohne Verhandlungen kein Ende des Krieges in  
Tschetschenien 181

*Rainer Hermann*

Konfliktkonstellationen in Zentralasien -  
Herausforderungen für die OSZE 199

*Heidi Tagliavini*

Konfliktprävention und Konfliktbearbeitung in Georgien -  
Aus der Tätigkeit einer Persönlichen Vertreterin  
des OSZE-Vorsitzes 217

*Hans-Georg Heinrich*

Konfliktmanagement durch die OSZE in Georgien:  
Der politische Kontext 229

## *Menschliche Dimension und demokratische Entwicklung*

- Hans-Joachim Heintze*  
Menschenrechte und politische Interessen -  
Messen mit zweierlei Maß? 237
- Sonja Lokar*  
Die Rolle von Frauen in kriegerischen Konflikten 255
- Christina Boswell*  
Vertreibung - Ein expandierendes Betätigungsfeld für die OSZE? 271
- Savelina Danova-Russinova*  
Roma in Bulgarien: Menschenrechte und staatliche Politik 287

## *Aufbau kooperativer Sicherheit*

- Andrew Cottey*  
Demokratische Kontrolle von Streitkräften im OSZE-Gebiet:  
Probleme und Herausforderungen 307
- Pál Dunay*  
Der KSE-Prozess nach der Zweiten Überprüfungskonferenz  
des Vertrags 321
- Zdzislaw Lachowski/Adam Daniel Rotfeld*  
Erfolg oder Fehlschlag? Vertrauens- und sicherheitsbildende  
Maßnahmen nach dem Kalten Krieg 341
- Thorsten Stodiek*  
Internationale Polizeieinsätze der OSZE 361

## *Wirtschaftliche Transformation und Begrenzung neuer Risiken*

- Frank Evers*  
Ansätze für die Wirtschafts- und Umweltpolitik  
von OSZE-Feldmissionen 375

### III. Zur Organisation

#### *OSZE-Institutionen und -Strukturen*

*Helle Degn*

Die Parlamentarische Versammlung der OSZE  
und ihre zunehmende Bedeutung 397

*Lars Vissing*

Die OSZE - Reform, Form oder Format? 405

*Dušan Reljić*

Der OSZE-Beauftragte für Medienfreiheit 411

*Randolf Oberschmidt*

Zehn Jahre Büro für demokratische Institutionen und  
Menschenrechte der OSZE - Eine Zwischenbilanz 421

*Heinz Vetschera*

Zehn Jahre Konfliktverhütungszentrum -  
Entstehung und Entwicklung 437

*Gudrun Steinacker/Thomas Neufing*

Die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeitern in der OSZE 457

#### *Außenbeziehungen und Einflüsse*

*Soong Hee Lee*

Die OSZE und Südkorea 469

*Mark Manger*

Die OSZE - Kein Vorbild für das ASEAN Regional Forum? 477

*Thomas M. Buchsbaum*

Die asiatische Dimension der OSZE 489

*Kurt P. Tudyka*

Nichtstaatliche Organisationen und die OSZE 503

## Anhang

Wiener Erklärung über die Rolle der OSZE in Südosteuropa	517
Erklärung der Amtierenden Vorsitzenden	521
Beschlüsse des Achten Treffens des OSZE-Ministerrats	539
OSZE-Dokument über Kleinwaffen und leichte Waffen	545
Kooperationsformen und -foren im OSZE-Bereich	565
Die 55 OSZE-Teilnehmerstaaten - Daten, Fakten, Kooperationsformen	567
OSZE - Tagungen, Treffen und Termine 2000/2001	583
Literaturauswahl zur OSZE 2000/2001	591
Abkürzungsverzeichnis	599
Autorenverzeichnis	605



## Zum Geleit

Rumänien ist es Privileg und Verantwortung zugleich, den Vorsitz der OSZE zu einem Zeitpunkt innezuhaben, da sie sich an einem Scheideweg ihrer Entwicklung befindet. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht daher das Bedürfnis, zum Nachdenken darüber anzuregen, wie unsere Organisation gefestigt und ihre Wirksamkeit erhöht werden kann, wie ihre zentralen Aufgaben aufgewertet, neue Wege und Felder der Zusammenarbeit erschlossen und wie unsere Arbeitsmethoden noch effizienter gestaltet werden können. Die OSZE selbst entwickelt sich ständig weiter. Der unter unserem Vorsitz eingeleitete Reflexionsprozess muss nicht nur fortgesetzt werden, er bedarf auch der Unterstützung durch Forschung und wissenschaftliche Analyse wie sie in der Tradition von Veröffentlichungen wie dem OSZE-Jahrbuch, das seit 1995 vom Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) herausgegeben wird, stehen. Die objektive Analyse aus wissenschaftlicher Perspektive trägt dazu bei, dass die OSZE deutlicher als integraler Bestandteil des europäischen Sicherheitssystems wahrgenommen wird.

In den siebziger Jahren als umfassender diplomatischer Prozess entstanden besitzt die OSZE heute eine einzigartige Funktion innerhalb des hochkomplexen Sicherheitsgefüges, das sich seit dem Ende des Kalten Krieges herausgebildet hat. Die OSZE ist so nützlich wie eh und je. Sie hat neue Herausforderungen durch die Wahrnehmung ihrer traditionellen Aufgaben - Frühwarnung, Konfliktverhütung, Normalisierungsmaßnahmen nach einem Konflikt, menschliche Dimension, Rüstungskontrolle sowie vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen - erfolgreich bewältigt. Ihre sicherheitspolitischen Grundsätze wirken auf breiter Front, da sie der politischen, militärischen, wirtschaftlichen und menschlichen Dimension gleiche Bedeutung beimisst und somit konkrete und dauerhafte Lösungen anbietet. Die Wertvorstellungen innerhalb der OSZE sind fest verwurzelt in der Überzeugung, dass jeder Teilnehmerstaat sich gemäß einem gemeinsamen demokratischen Wertesystem verhalten muss. Die Grundlage echter Stabilität und Sicherheit ist Demokratie. Daher ist es das oberste Ziel unserer Organisation, das Leben jedes einzelnen Bürgers in der Gemeinschaft der OSZE-Staaten zu verbessern.

Es wird oft gesagt, die Verwundbarkeit der Organisation sei auf ihr relativ großes Einsatzgebiet, das sowohl eine transatlantische als auch eine euro-asiatische Dimension umfasst, zurückzuführen. Wir sind hingegen davon überzeugt, dass gerade diese Eigenschaft die OSZE einzigartig macht und die Möglichkeit eröffnet, einen gemeinsamen weiten Raum in ganz Europa zu

schaffen, der auf den Prinzipien von Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit gegründet ist.

Die derzeitige Position der OSZE ist im Wesentlichen auf ihre intensive Suche nach einem Modell für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Organisationen zurückzuführen, um so die notwendigen Bedingungen für echte Sicherheit und Stabilität zu schaffen. Diese Zusammenarbeit basiert auf den Prinzipien der Synergie und der Komplementarität. Die OSZE kann gerade mit der Abgabe von Frühwarnungen und durch die Entschärfung von Konflikten bei gleichzeitiger massiver Förderung von Demokratie und Menschenrechten von besonderem Nutzen sein.

Einen Schwerpunkt ihres Wirkens legt die OSZE auf die Förderung der Menschenrechte. Politische Stabilität kann jedoch in wirtschaftlich verarmten Ländern kaum Fuß fassen. Die wirtschaftliche Teilung Europas ist heutzutage die größte Bedrohung für Sicherheit und Stabilität. Von uns sind mehr Phantasie und größere Flexibilität gefordert, wollen wir wirtschaftliches Wachstum fördern.

Als Amtierender Vorsitz versuchen wir, statt allgemeine Verlautbarungen abzugeben zu konkreten Schritten überzugehen, um die OSZE zu einer wirksamen europäischen Sicherheitsorganisation zu machen.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen und die Bemühungen des IFSH und allerer, die einen Beitrag zu diesem Band verfasst haben und damit dazu beitragen, die Arbeit der OSZE sichtbarer zu machen, würdigen. Bemühungen dieser Art sind wertvoll und dringend notwendig.